

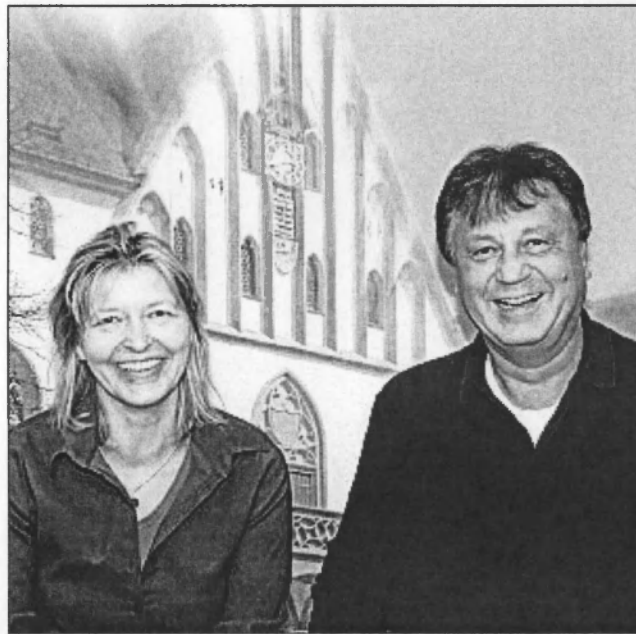
Neu: Der „Senior-Trainer“

Eigenes Weiterbildungsprogramm – Anmeldeschluss 23. November

Amberg. „Engagiert in Amberg“, die Freiwilligenagentur der Stadt mit ihrer Leiterin Catherine Dill, ist stets auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Sie braucht zum einen Helfer für die verschiedensten Einrichtungen, aber auch selbst ist sie froh über jeden, der sich ein paar Stunden einbringen kann. Einer, der jetzt gefunden werden konnte und Dill schon fast wie ein „vorzeitiges Weihnachtsgeschenk“ vorkommt, ist Werner Dirrigl.

Der Amberger hat sich intensiv mit dem demografischen Wandel und seinen Auswirkungen auseinandergesetzt und darüber den Entschluss gefasst, sich zum „Senior-Trainer“ ausbilden zu lassen. Dieser Begriff kennzeichnet eine besondere Verantwortungsrolle für ältere Erwachsene, die sich im Gemeinwesen freiwillig engagieren wollen. Sie eignet sich speziell für Leute, die sich im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand oder bereits in der nachberuflichen Phase befinden.

Welch große Bedeutung ein „Senior-Trainer“ seiner Ansicht nach in Zukunft erlangen wird, verdeutlicht Werner Dirrigl anhand der demogra-



Die Leiterin der Freiwilligenagentur der Stadt Amberg, Catherine Dill, und ihr neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter Werner Dirrigl.

Bild: hfz

fischen Entwicklung, die er auf der Grundlage des Zahlenmaterials vom Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nachgezeichnet hat: „Im Jahr 2030 werden in Amberg voraussichtlich 40 900 Bürger leben und damit rund 3000 weniger als heute.“. Daneben werde sich auch die Zusammensetzung der Bevölkerung stark verändern. Die Prognosen gingen davon aus, dass es in Amberg im Jahr 2030 nur mehr rund 5800 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr gibt, 19 900 Männer und

Frauen zwischen 19 und 60 Jahren und mehr als 15 200 Menschen älter als 60 Jahre. „Das bedeutet, dass der Anteil der über 60-Jährigen von heute 27 Prozent auf 37 Prozent ansteigen wird“, so Dirrigl.

Eine Entwicklung, die so nicht nur auf Amberg zutrefte. Dirrigl: „Vergleicht man diese Zahlen mit der Bevölkerungsentwicklung in anderen bayerischen Kommunen, so zeigt sich, dass sich Amberg damit durchaus im allgemeinen Trend bewegt.“

Die Ausbildung

Der „Senior-Trainer“ ist nicht bloß ein Ehrenamt, sondern sieht auch eine persönliche Mitwirkung und -verantwortung bei der Förderung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements vor. Dafür hat der Freistaat ein eigenes Weiterbildungsprogramm entwickelt, das im Internet unter www.efi-bayern.de/stab eingesehen werden kann. Es gibt drei Ausbildungsabschnitte, von November 2012 bis April 2013.

Der erste Kursblock findet vom 27. bis 29. November im Bildungshaus des Klosters Schwarzenberg/Scheinfeld statt. Dort erfolgt eine Einführung in die Rolle als „Senior-Trainer“. Weiter wird über die Prozesse des Alterns und den gesellschaftlichen Wandel informiert. Vor allem aber werden die Kursteilnehmer geschult, eigene Konzepte und Projekte zu planen und zu entwickeln. In den beiden darauffolgenden Kursen gilt es, die Kompetenzen als „Senior-Trainer“ weiterzuentwickeln, um soziale Netzwerke zu bilden und gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Teilnahme ist kostenlos, ebenso die Übernachtung und Verpflegung. Selbst zu tragen sind nur die Reisekosten. Anmeldungen nimmt Catherine Dill per Telefon (09 621/10-352) oder per E-Mail an engagiert@amberg.de entgegen. Anmeldeschluss ist Freitag, 23. November.